

# Weihnachten wie im Klostertal

Konzert mit Markus Wolfahrt zugunsten des Freundeskreises Kirchenmusik

**Laubach** (dis). Mit dem Ex-Klostertaler Markus Wolfahrt war auf Initiative von Josef Neuhäuser vom Klostertaler-Fanclub ein Musiker in die evangelische Stadtkirche gekommen, der bereits zum vierten Mal die Residenzstadt beehrte. Das stimmungsvolle Adventskonzert stand unter dem Motto »Alpynia-Weihnacht«. Einen Teil seiner Gage spendet der Musiker dem Freundeskreis Kirchenmusik, der über das Projekt »Eins für die Musik« Kinder und Jugendliche in ihrer musikalischen Erziehung fördert. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hatte Bürgermeister Peter Klug übernommen, der sich bei allen Beteiligten für dieses schöne und erwärmende Konzert bedankte. Auch Dekanatskantorin Anja Martine dankte Neuhäuser und Hartmut Schmidt vom Allianz Versicherungsbüro für die finanzielle Unterstützung. Dem Kinderchor der evangelischen Kirche Laubach, der im Vorfeld schon fleißig für den Auftritt mit Wohlfahrt geübt hatte und bei einigen Liedern unter der Betreuung von Elisa Diehl und Janina Neuhäuser zum Ende des Konzertes mitsang, überreichte sie einen Korb voller Nikoläuse.

Bei diesem Adventskonzert zeigte sich der Künstler, der nach einer mehrstündigen Autofahrt gerade noch rechtzeitig vor dem Konzert in Laubach eingetroffen war, von seiner besinnlichen Seite. Er entführte die erwartungsfroh gestimmten Zuhörer mit seinem Flügelhorn-Projekt »Alpynia« in vorweihnachtliche Klangwelten und hatte auch verschiedene Weihnachtsgeschichten oder kleine lustige Anekdoten im Gepäck.



Markus Wolfahrt mit dem Kinderchor der evangelischen Kirche Laubach.

FOTO: DIS

Das Konzert begann mit dem Lied »Alle Jahre wieder«. Es folgten unter anderem Titel wie »Weihnacht, Weihnacht«, »Kommt ihr Hirten heut auf Nacht« und der »Psalm 23« in lateinischer Sprache. Gemeinsam mit dem Kinderchor erklangen Lieder wie »Jingle Bells«,

»Weihnachtszeit, fröhliche Zeit«, »Einmal über den Wolken« sowie als Zugaben »Leise rieselt der Schnee« und das gemeinsam mit den Besuchern gesungene »O du fröhliche«. Ergänzt wurde das Programm durch besinnliche und humorvolle Kurzgeschichten.

## Workshop gegen den Flächenfraß

Hungener Grüne erörtern Möglichkeiten der Stadtentwicklung

**Hungen** (pm). Mit der Inbetriebnahme der Horloffthal-Bahn wird Hungen in wenigen Jahren ein besonders attraktiver Wohnstandort. Kaum 60 Minuten nach Frankfurt – ohne umzusteigen – und eine für Familien hervorragende Infrastruktur an Kitas, Schulen und Vereinen ist verlockend, aber für die Stadt auch immer eine Herausforderung. Mit der Frage, wie sich die Kernstadt und ihre elf Stadtteile auf den zu erwartenden Siedlungsdruck vorbereiten können, ohne sich übermäßig am grassierenden Flächenfraß in Mittelhessen zu beteiligen, beschäftigten sich die Hungener Grünen in einem Workshop.

»Da ist zunächst die planerische Vorgabe der Landesregierung zur Entwicklung von Neubaugebieten«, erläutert der Vorsitzende der Grünen-Fraktion im Stadtparlament, Wolfgang Macht: »Eigenbedarf in den Ortsteilen, Zuzug in der Kernstadt«. Derzeit diene noch ein rund 30 Jahre alter Flächennutzungsplan als Grundlage zur Ausweisung von Baugebieten, der unter heute längst nicht mehr gültigen Vorgaben aufgestellt worden sei. Nun sei die Verwaltung mit Blick auf die zu erwartende Neubelebung der Horloffthalbahn der langjährigen Forderung der Grünen nach einem zukunftsorientierten Entwicklungskonzept für die Großgemeinde gefolgt. In dem Diskussionsvorschlag sind für

alle Ortsteile derzeit bekannte Leerstände, Baulücken und mögliche Erweiterungsflächen markiert. »Es ist längst Zeit für einen neuen Flächennutzungsplan«, meint Magistratsmitglied Andrea Krüger, »denn die häufigen Änderungen kosten langsam mehr als eine komplette Überarbeitung«.

### Baulücken – ein Ärgernis

Baulücken sind für die Grünen ein besonderes Ärgernis, denn hier werde Infrastruktur (Straßen, Leitungsnetz) bereitgehalten, ohne angemessenen Rücklauf in Form der Grundsteuer B. Auch Leerstände, etwa in alten Hofreihen, trügen nicht zu einem positiven Lebensgefühl bei. Die Grünen wünschen sich einen externen Kümmerer, der im Auftrag der Stadt auf Eigentümer zugeht, um gemeinsam neue Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Zusätzlich müsse bei der Ausweisung von Bauplätzen in Randlagen zuerst geprüft werden, ob die an diesen Stellen verfügbare Infrastruktur den Ausbau überhaupt verkraftet.

Im kürzlich vorgestellten Baugebiet Hungen West, das im Laufe der Jahre mit über 600 Wohneinheiten die Nachfrage in der Kernstadt decken soll, ist ökologisches Bauen die Voraussetzung für Fördermittel vom Land. Die Grü-

nen hoffen, dass das dann auch durchgesetzt wird. Am Beispiel von Schottergärten werde deutlich, wohin ein Vollzugsdefizit führt. Die meisten dieser geschotterten, ökologischen Ruinen seien illegal, weil sie gegen die Vorgaben der Baugenehmigung verstoßen. »Aber von »Knöllchen« hat in diesem Zusammenhang auch in Hungen noch niemand gehört«, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen.

Von den beiden vorliegenden Konzeptstudien für das Baugebiet Hungen West ist für die Grünen die Variante 2 die interessantere. Neben Details der Flächenplanung sollen in mehreren Bauabschnitten 611 Wohneinheiten entstehen. Allerdings gehen damit bei konventioneller Planung rund 1200 Stellplätze für Pkw, einher. Um diesen Flächenverbrauch zu verhindern, sei eine gute Anbindung des Gebietes an den ÖPNV und z. B. über Radwege an Schulen, den Bahnhof und die Innenstadt vorzuziehen. »Das muss sich auch in einer entsprechend veränderten Stellplatzverordnung widerspiegeln«, schreiben die Grünen.

Abgesehen von den ökologischen Aspekten sollten nach Vorstellung der Grünen auch Anforderungen aus dem sozialen Wohnungsbau und barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderungen ausreichend berücksichtigt werden.

## Weihnachtsmusik im Johanniter-Stift

**Buseck** (pm). Ein festliches Konzert mit Georgi Kalaidjiev steht am Sonntag, 8. Dezember, um 16 Uhr in der Cafeteria des Busecker Johanniter-Stifts auf dem Programm. Sie steht unter dem Titel »Musikalische Winterreise von Dur nach Moll – Festliche Musik zur Weihnachtszeit«.

Es spielt das »Multikulturelle Orchester« mit Georgi Kalaidjiev (Violine), Marco Konrad (Akkordeon), Lisa Elbert (Gesang), Nicki Reinschmidt (Kontrabass) und Katharina Fendel (Querflöte). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### BUSECK AKTUELL

**Weihnachtsfeier des VdK Oppenrod** – Der VdK Großen-Buseck und Oppenrod lädt Mitglieder und Freunde zur Weihnachtsfeier ein. Diese findet am Sonntag 15. Dezember, um 14 Uhr in der Vogelschutzhütte in Großen-Buseck statt. Anmeldung bis 8. Dezember unter 064 08/54 75 90. Der nächste Stammtisch findet am Donnerstag, 19. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte »Luigi« im Landwehrweg 16 zu Großen-Buseck statt. Interessierte sind willkommen. (pm)

## Tausend Töne

Konzert in der Dorf-Güller Kirche

**Pohlheim** (rge). »Tausend Töne« waren nun in der Dorf-Güller evangelischen Kirche zu hören. Dort hatten die Sängerinnen Pia Lang, Martina Mulch-Leidich, Friederike Rose-Simonow und Eva Saarboung ein vorweihnachtliches Programm zusammengestellt. Begleitet wurden sie an der Gitarre von Guy Simonow.

Pfarrer Matthias Bubel hatte das Lied »Maria durch ein Dornwald ging« mit seiner Botschaft des Lebens jenseits von Eden, Herzensliebe und der Hoffnung auf Jesus in den Mittelpunkt seiner Worte gestellt. Entsprechend harmonisch erklang die musikalische Antwort in den drei Strophen durch die Gruppe.



Die Gruppe »Tausend Töne« in der Dorf-Güller evangelischen Kirche.

FOTO: RGE

### Ab Dienstag

## Vollsperrung zwischen Langsdorf und Bessingen

**Lich** (pm). Die Kreisstraße 149 zwischen Nieder-Bessingen und Nonnenroth wird ab Dienstag, 10. Dezember, bis Donnerstag, 12. Dezember, voll gesperrt. Lediglich der Abschnitt zwischen Nonnenroth und Nieder-Bessingen bleibt befahrbar. Das teilte die Stadt Lich am Freitag mit. Grund sind dringende Baumfällarbeiten.

»Durch die extreme Trockenheit der beiden zurückliegenden Jahre sind auch entlang der Straßen viele Bäume abgestorben oder im Absterben begriffen«, teilte die Stadt mit. Um Gefahren für die Verkehrsteilnehmer abzuwenden, sollen vor allem Bäume mit absterbenden Kronen und starken Totästen gefällt werden. Daneben sind auch viele jüngere Nadelbäume abgestorben, die ebenfalls auf die Straße stürzen könnten.

## TSV Oberkleen startet Dorfbefragung

**Langgöns** (pm). Der TSV Oberkleen hat ein Problem festgestellt: »Das Engagement und die Identifikation zu unserem Verein und seinen Angeboten lässt stetig nach.« Der seit über 100 Jahren existierende Verein mit rund 630 Mitgliedern geht darum nun einen ungewöhnlichen Weg: Er will die Bürger befragen, was er ändern kann.

»Um unseren Verein für Jung und Alt attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten wurde durch ein Team, einem Arbeitskreis ein Fragebogen mit 15 Punkten erstellt«, heißt es in einer Pressemitteilung. Im Mittelpunkt stehen Fragen zum Sportangebot, dem kulturellen Angebot, dem Sportheim und den Sportanlagen. Auch allgemeine Aspekte zum Vereinsleben werden erfragt. Die Befragung ist anonym.

Die Fragebögen in Papierform werden in Oberkleen verteilt und können im Sportlerheim des TSV Oberkleen, im Briefkasten des Dorfgemeinschaftshauses, der Weidig-Sporthalle oder in den Oberkleener Geschäften Getränkemarkt Köhler, Gutkauf Lüdtke und Nahkauf Schmidt in eine der aufgestellten Sammelboxen bis 9. Februar eingeworfen werden. Auch besteht die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen. Der Link kann unter [www.tsv-oberkleen.de](http://www.tsv-oberkleen.de) und auf der TSV Facebookseite aufgerufen werden.

## Senioren und Jugendliche wollen Mitspracherecht

**Buseck** (pm). Junge Besucher konnte der Behinderten- und Seniorenbeirat nun bei seiner Sitzung in Beuern begrüßen. Svenja Koch und Angelina Böhmer vom Kinder- und Jugendbeirat sprachen über das im August gefeierte Jubiläum des Kinder- und Jugendbeirats, bei dem auch der Behinderten- und Seniorenbeirat mitgewirkt hatte.

Anschließend wurde ein gemeinsamer Antrag auf Mitbestimmung im Rahmen der UN-Rechtskonventionen durch den Behinderten- und Seniorenbeirat und den Kinder- und Jugendbeirat beschlossen. Beiden Gremien plädieren zudem dafür, dass die Gemeinde ihnen grundsätzlich eine Mitwirkungsmöglichkeit im Rahmen von Änderungen, Geräteaustausch oder Weiterentwicklung der Spielplätze für Kinder mit und ohne Behinderung eingeräumt wird. Dies gelte auch für alle gemeindlichen Freizeitanlagen.

Vorsitzender Karlheinz Volk berichtete über den Stand der Arbeit der Handarbeitsgruppe, Schulgartengruppe und Holzwerkstattgruppe in der Generationenwerkstatt. Die nächste Sitzung findet am 19. Februar in der Tagespflege statt. Die Seniorentagesfahrt führt am 17. Juni 2020 an den Biggesee.

### LANGGÖNS UND POHLHEIM

**Adventscfé der SPD Langgöns** – Der Vorstand der SPD Langgöns lädt alle Freunde und Unterstützer sowie interessierten Bürger zum Adventscfé ein. Es ist am Samstag, 14. Dezember, um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberkleen geplant. Anmeldung bei Anja Asmussen unter 060 85/98 82 337 oder [vorsitzende.spd-langgoens@gmx.de](mailto:vorsitzende.spd-langgoens@gmx.de).

**Feuerwerk in Pohlheim** – Die Stadt Pohlheim teilt mit, dass am Samstag, 7. Dezember, zwischen 17 und 20 Uhr auf der Mockswiese in Wattenborn-Steinberg ein privates Feuerwerk gezündet wird.

**Weihnachtszauber in Dorf-Güll** – In Dorf-Güll öffnet am heutigen Samstag, 7. Dezember, von 16 bis 20 Uhr der Weihnachtszauber rund um die Arche. Zu dem Weihnachtsmarkt lädt die Vereinsgemeinschaft ein. (pm)